

**JAHRBUCH DES
OBERÖSTERREICHISCHEN MUSEALVEREINES
GESELLSCHAFT FÜR LANDESKUNDE**

143. Band

II. Berichte

Linz 1998

INHALTSVERZEICHNIS

Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde	5
Oberösterreichisches Landesmuseum	
Bibliothek	11
Abteilung Kunst- und Kulturgeschichte	16
Heimathäuser und -museen	
Enns	27
Freistadt	32
Gmunden	33
Hirschbach	37
Mondsee	37
Perg	39
Ried i.L.	42
Museum und Galerie der Stadt Wels	49
Oberösterreichisches Landesarchiv	55
Wissenschaftliche Einrichtungen der Stadt Linz	
Archiv der Stadt Linz	67
Museum der Stadt Linz - Nordico	71
Neue Galerie der Stadt Linz	81
Naturkundliche Station der Stadt Linz	87
Wissenschaftliche Einrichtungen der Diözese Linz	
Diözesanarchiv	103
Institut für Patrologie, Kirchen- und Diözesangeschichte an der Theologischen Hochschule Linz	109
Denkmalpflege	111
Verein Denkmalpflege in Oberösterreich	169
Bundesanstalt für Agrarbiologie	171
Naturschutzbüro Dr. Stoiber	205

HEIMATHÄUSER UND -MUSEEN

Enns

Museumverein Lauriacum

Auch im Jahre 1997 konnte der Museumverein Lauriacum seine vielseitige Arbeit erfolgreich fortsetzen.

Die 104. Mitgliederversammlung wurde am 2. April in Anwesenheit vieler Mitglieder abgehalten. Nach dem Totengedenken und nach der Genehmigung des Protokolls der letzten Versammlung erstattete der Obmann den Tätigkeitsbericht.

Der Vereinsvorstand hatte in 11 Sitzungen die ihn betreffenden Angelegenheiten beraten und im Interesse des Vereines durchgeführt. Die Mitgliederbewegung war erfreulich. Trotz Todesfällen und Austritten brachten 59 Beitritte einen effektiven Zuwachs von bisher 668 auf 708 Mitglieder.

Wie bekannt, sind die gedruckten Mitteilungen des Museumvereines im Mitgliedsbeitrag begriffen. Die Herausgabe der Folge 35/1997 war nur durch die vielen Überzahlungen des Mitgliedsbeitrages, namhaften Spenden und einer Druckkostenbeihilfe von Seite der Stadtgemeinde möglich. Allen Spendern und Förderern sei dafür bestens gedankt. Die Folge 35 umfaßt 136 Druckseiten und beinhaltet Berichte von den Notgrabungen des Bundesdenkmalamtes und wissenschaftliche Abhandlungen über Funde aus Lauriacum. Lokalgeschichtlich interessante Themen beziehen sich auf spätmittelalterliche Grabsteine, auf die Stadtmaut, eine Episode von der churbaierisch-französischen Besatzung der Stadt Enns im Jahre 1741 und das Ennser Sportgeschehen von 1800 bis 1930.

Der Beitrag "Erinnerungen an Ennser Greißler anno dazumal", ausgestattet mit historischen Bildern, erweckte besonders bei der örtlichen Geschäftswelt und darüber hinaus großes Interesse.

Der Museumsbesuch hat in den beiden letzten Jahren merklich nachgelassen. Im Jahre 1997 wurden 9.215 Besucher gezählt. Die Folgen des Sparpakets, vor allem aber die von der Landesregierung eingeschränkte Aktion Schule/Museum dürften zu dieser Stagnation beigetragen haben.

Zu den Veranstaltungen, die im Museum durchgeführt wurden, zählen sieben Vorträge und acht Ausstellungen. Von den vereinseigenen Ausstellungen waren besonders bemerkenswert: "Bilder der Stadt Enns" und Hans Götzinger (+ 1941) und "Schlosserkunst im Wandel der Zeit".

Bei mehreren Tagungen war der Museumverein vertreten: Bei der Jahresversammlung des Stelzhamerbundes (Linz, 11. Jänner), der Jubiläumsfeier 20 Jahre Arbeitskreis für Klein- und Flurdenkmalforschung (Enns, 12. April), Arbeitskreis für Stadtgeschichtsforschung (Linz, 26. November), OÖ. Heimatforschertagung (Steyr, 5. November), an der Eröffnung des Römermuseums in Wallsee hatte der Obmann mit Univ. Prof. Dr. Hannsjörg Ubl teilgenommen.

Im Anschluß an die Mitgliederversammlung hielt die Obfrau des Vereines OÖ. Eisenstraße, Frau Landtagsabgeordnete Germana Fösleitner, einen Dia-Vortrag über die geplante Landesausstellung 1998 "Land der Hämmer", der mit großem Applaus quittiert wurde.

Die Vorbereitungen für die Landesausstellung 1998 haben den Museumverein intensiv beschäftigt. Die Hauptlast dafür tragen die Vorstandmitglieder Kronberger, Mitterer und Stelzer. Besprechungen, Sitzungen, Beratungen wechseln beim Verein Eisenstraße, dem Stadtamt und intern im Museum. Die Erwartungen der zentralen Ausstellungsleitung wurden mit den Vorstellungen und Möglichkeiten des Museumvereines einvernehmlich koordiniert. Unser Museum ist mit zwei Projekten in die Landesausstellung eingebunden: Mit Projekt A "Römisches Eisen in Lauriacum" und Projekt B "Rolling Stones aus dem Südwesten - Ennskiesel".

Neuerungen gibt es im Bereich der Schausammlungen. Die amtlichen Längenmaße Klafter und Elle, die am Museumsgebäude rechts vom Portal angebracht sind, erhielten eine Kennzeichnung mittels einem Messingtäfelchen mit der Jahreszahl 1571. Die beiden vom Ennser Geigenbauer Johann Karner stammenden Geigen aus den Jahren 1810 und 1811 wurden in einer eigenen Vitrine im Raum "Sacrale Kunst" ausgestellt. Eine Großfoto-Spende der ehemaligen Fabriksleitung - das die Industrianlagen der Ennser Zuckerfabrik zeigt - erhielt einen Platz im Flur des ersten Stockes.

Im Vortragsraum und im Schauraum "Alt Enns im Bild" wurden die Beleuchtungsanlagen erneuert und modernen Anforderungen angepaßt. Für das gesamte Museum war eine Verbesserung des Sicherheitssystems dringend notwendig. Daher wurden über Initiative von Herrn Stelzer die Anlagen auf den letzten Stand der Technik gebracht.

Die Büroeinrichtung erhielt ein Faxgerät und die Studiensammlung einen zweiten Stahlschrank zur systematischen Aufnahme archäologischer Kleinfunde.

Ehrenamtliche Mitarbeiter halfen dem Kustos bei verschiedenen Ordnungsarbeiten, Anlegen von Inventaren und Katalogen. So wurde z.B. die Sammlung von alten Siegelringen inventarisiert und auch die umfangreiche Sammlung mittelalterlicher und neuzeitlicher Münzen. Desgleichen wurden 135 alte Kalender vom 18. bis 20. Jh. bearbeitet und das Archiv der Ennser Sportvereine neu geordnet. Aus dem ehemaligen Stadtgericht ist eine große Zahl von Fachliteratur vorhanden, die Gesetze und Verordnungen u.a.m. aus der Zeit Maria Theresias, Josef II., Leopold II. und Franz I. betreffen.

Die diesjährige Exkursion mit den ehrenamtlichen Mitarbeitern führte am 21. September in das Ennstal. In Dambach wurde die Nagelschmiede besichtigt und in Trattenbach war Gelegenheit die Taschenfeilelerzeugung kennen zu lernen.

Der Vereinsbericht über das Jahr 1997 schließt mit dem Dank an alle öffentlichen Institutionen, Ämter, Firmen, sowie Privatpersonen, die uns bei der Bewältigung unserer kulturellen Aufgaben durch Subventionen und Spenden in besonderer Weise unterstützt und gefördert haben.

Über 708 Mitglieder: Ende 1996 zählte der Verein 668 Mitglieder. Den 59 Beitritten stehen zwölf Todesfälle und sieben Austritte gegenüber. Damit hat sich die Zahl der Mitglieder auf 708 erhöht. Damit wird das Ansehen und die Bedeutung des Museumverein Lauriacum eindrucksvoll unter Beweis gestellt.

Museumsbesuch: Im Jahre 1997 wurden 9.215 Besucher gezählt (Vorjahr 9.845). Davon waren 2.453 Schüler (3.689). Aus Pflichtschulen kamen 4 aus Enns (6) und 57 von auswärts. Die AHS waren mit 28 (36) Klassen vertreten.

Insgesamt wurden 138 Gruppenführungen veranstaltet und zwar 77 von Dr. Kneifel, 33 von Dr. Schmidl, 9 von Stelzer, 7 von Dkm. Mitterer, 3 von Pühringer und 9 von Dr. Ubl.

Ausstellungen 1997: "Träume Momente" Bilderschau Hape Schreiberhuber (12.01.-12.02.); Schmetterlinge Ausstellung (21.02.-18.03.); Prof. Hans Göttinger (+) Bilder der Stadt Enns (21.03.-20.04.); Cre-ART-iv Bilderschau (16.05.-01.06.); Schlosserkunst im Wandel der Zeit (02.06.-09.06.); Rund um den Gardasee-Hans Hofmann Gedenkausstellung (10.10.-26.10.); 50 Jahre postgültige Briefmarken in Österreich Sonderpostmarke "Moderne Kunst in Österreich" (BSV Lauriacum) (17.10.); Malkurs (Fa. Pfeiffer) (14. und 15.11.); Cre-ART-iv Adventausstellung (06.12.-20.12.).

Vorträge: Gebhard Alber "Zwischen überall und nirgendwo", Lesung (07.02.); Dr. Erwin Hauser "Schmetterlinge" Dia-Vortrag (26.02.); Germanda Fösleitner "Die Landesausstellung Land der Hämmer 1998" Dia-Vortrag (26.02.); Josef Aigner "Seitenblicke Enns" Filmvorführung (12.09.); DI Günther Kleinhanns "Burgen und Schlösser im Traunviertel" Dia-Vortrag (23.09.); OMR Dr. Herbert Kneifel "Wehrwesen der Stadt Enns" Dia-Vortrag (14.10.); Mundartlesung im Advent (04.12.).

Prähistorie: Einen neolithischen Schuhleistenkeil spendete Karl Berghuber, Angersberg 15 (Huber in Hof). Das Fundstück aus Serpentin, Inventar Nr. P 123, L = 12,5 cm mit glatter Oberfläche zeigt Bruchflächen rückwärts und seitlich. Die Bohrung ist zum Teil erhalten.

Die Sammlung Habermeier erfuhr eine Ergänzung von sieben Fundstücken, die aus der Schulsammlung in Hargelsberg nachgereicht wurden: Ein Lochbeil mit der Inventar Nr. H 71, Steinbeil H 462, Steinschare H 5, zwei Steinmesser H 853 und H 2.271 und zwei Pfeilspitzen E 1.300 und E 1.603, sowie einer Pfeilspitze deren Inventar Nr. nicht sicher lesbar ist.

Münzen und Medaillen: Unter den Neuerwerbungen ist eine Kollektion von 12 neuzeitlichen Münzen, die gespendet wurden zu nennen:

Republik Österreich: 1 Schilling / Prägejahr 1977.

Bundesrepublik Deutschland: 5 Pfennig / 1972 und 1976; 10 Pfennig / 1949, 1950, 1968, 1971, 1972, 1979; 1 Mark / 1960 und 1978; 2 Mark / 1973.

Eine weitere Spende ist das Wappen der HUOS, Keramik, D = 10 cm. Univ. Prof. Dr. Günther Dembski hatte von den von ihm bestimmten römischen Fundmünzen bisher 9.500 in den Münzschrank eingereiht. Dieser Münzschrank wurde vom Archivraum in die archäologische Studiensammlung übertragen.

W e h r u n d W a f f e n: In diesem Bereich erfolgte eine Überprüfung der im Depot gelagerten Waffen und sonstiger Ausrüstungsgegenstände. Die Inventarisierung wurde, wo es notwendig war, erneuert oder ergänzt. Einige Steinschloßgewehre wurden restauriert.

A b t e i l u n g V o l k s k u n d e: Neu kam in die Sammlung ein Wetzstein mit Holzgriff, Gesamtlänge 17,5 cm, Inventar Nr. V V 169 (Spende von Elise Traunsteiner).

In die Vitrine mit Goldhaubenkleid und Goldhaube kamen als Ergänzung verschiedener Schmuck, stilkonformes Schuhwerk und ein biedermeierlicher Einkaufskorb.

Zwei seit Jahrzehnten im Depot gelagerte Objekte wurden in der Vitrine mit den diversen Raucherutensilien ausgestellt. Es handelt sich um einen Zigarrenschneider aus Holz und Eisen und 14 cm Länge, Inventar Nr. V IV 76 (Anfang 20. Jh.).

Das zweite Objekt betrifft einen Schnupftabakreier als Taschengarnitur. Er besteht aus einem glockenförmigen Reibeisen samt Griff und einer zylindrischen Messingbüchse mit runden Klappdeckeln, H = 6,8 cm, D = 2,5 cm, Inventar Nr. V VI 140 (18. Jh.).

Die im großen Saal am Boden gestellten Zunfttruhen wurden auf neu angefertigten tapezierten Holzsockeln aufgestellt, wodurch sie sich besser präsentieren.

B i l d e r - u n d F o t o s a m m l u n g: Ein Aquarell, mehrere Gruppenfotos privater Personen und verschiedener Vereine, neu erschienene Ansichtskarten und Tonbänder konnten als Spenden der Sammlung zugeführt werden.

Blick in den Hof in der Stiegegasse 6, Aquarell von Hans Götzinger, Original, 1927, 50 x 60 cm, unter Glas und Rahmen (Spender: Otto Erich Götzinger); Katholische Frauenorganisation Enns, Gruppenfoto mit Dechant Ignaz Treml, s/w Foto, 1929, Karton, 35 x 24 cm; K. u. k. Landsturm Baon Nr. 161, Erinnerungen an den Weltkrieg 1914/1918, Gruppenbild, s/w Foto, Karton, 40 x 30 cm; Ennsner Bürgerfrauen, Gruppenfoto, vor 1900, s/w Foto, Karton, 29 x 24 cm; Gruppenbild einer Ennsner Familie, um 1890, s/w Foto, Karton, 32 x 24 cm; Foto Grillnberger, Erzherzogl. Hoffotog. Enns Nr. 86; MGVC Concordia, Gruppenbild, s/w Foto, Karton, 35 x 29 cm, Foto Bitzan, Enns, 1904; MGVC Concordia, Gruppenbild, 25jähriges Vereinsjubiläum, 18., s/w Foto, Karton, 30 x 36 cm (Herbert Wertgarner); Turnverein Enns 1862 bei der Turnplatzgestaltung, 1928, Xerokopie, s/w (ÖTB Enns); 3 Ansichtskarten Kultur Raum Enns; Josef Werndl, Der Pionier von Steyr, Tonband (Verein Eisenstraße); FF Enns, Übung mit der Dampfspritze am Hauptplatz 1897, Xerokopie, 30 x 20 cm; 15 verschiedene Farbdia von der Ratsherrnplatte, der Stadtwaa-genlatte, dem k.u.k. Bezirksgerichtswappen, dem k.u.k. Steueramt.

A r c h i v : Das Archiv benützten 29 Personen, davon zwei aus dem Ausland (Deutschland, Schweiz). Für deren Betreuung mußten 46 Stunden aufgewendet werden. Für die Erledigung schriftlicher Anfragen - neun aus dem Inland, sieben aus dem Ausland - wurden 25 Stunden benötigt. Der gesamte Zeitaufwand im Archiv betrug daher 71 geleistete Arbeitsstunden.

An das Stadtamt gerichtete Anfragen wurden von diesem an die Museumsleitung zur Erledigung weitergeleitet.

Unter den Archivbenützern waren wieder Lehramtskandidaten, Studierende der Universität Wien, Linz und Passau, sowie Heimat- und Familienforscher.

Zu den Neuerwerbungen zählen die verschiedenen Zeitungsberichte von lokalgeschichtlicher Bedeutung, Werbedrucke, Plakate und jede Art von Veranstaltungsankündigungen.

Zur Biographie von Generalmajor Franz Drtina, Maschinschrift 11 Seiten, verfaßt von seinem Enkel Udo Schwarz.

Erstordinarikkriegsbesteuer Maria Theresias, Wien 1759, Original, Papier 22 x 32 cm, 13 Blätter, gebunden (Spender: Viktor Rumpfhuber).

Der ÖTB Enns 1862 übergab folgende Urkunden: Der deutsche Turnverein Enns errang im Vereinswettturnen beim 15. Gauturnfest in Steyr den 2. Rang, Linz, im Juli 1910, Original, Papier, 55 x 41 cm; Ehrenurkunde: Der Turnverein Enns errang beim Ersten Musterriegen Wettturnen am Pferd in Linz am 25. Hornung 1923 den 1. Rang, Linz, 1923, Original, Papier, 60 x 40 cm; Siegerurkunde: Der Dt. Turnverein Enns errang beim Bergturnfest am Damberg am 6. September 1925 beim Tauziehen den 1. Rang, Original, Papier, 45 x 60 cm; Siegerurkunde: Der Turnverein Enns errang beim 2. Kreisturnfest vom 11. - 13. Hornung 1924 im Vereinswettturnen den 1. Sieg, Original, Papier, 30 x 45 cm.

B i b l i o t h e k - B ü c h e r e i : Im Berichtsjahr verzeichnet die Vereinsbibliothek einen Zugang von 34 periodischen Zeitschriften. Dazu kamen 59 wissenschaftliche Bücher und Sonderdrucke, davon 14 durch Ankauf, 16 durch Tausch mit den vereinseigenen Jahreshften (MMVLaur Nr. 35/1997) und 29 durch Spenden.

Für Buchspenden danken wir: Heck Dietmar, Hager, Kainzbauer Petronella, Kneifel Gottfried, Kneifel Herbert, Koppensteiner Erhard, Lackner Helmut, Landesinnung der Schlosser und Schmiede, Neumüller Michael, OÖ. Landesmuseum, OÖ. Landesarchiv, Schubert Peter, Stadtmuseum Linz, Stadtamt Enns, Ubl Hannsjörg, Volksbank Enns, Wutzel Otto.

Die Bibliothek wurde von 43 Personen benützt. Insgesamt wurden 168 Bücher entlehnt.

Die Bücherei wird öffentlich geführt. Entlehnungen sind jeden Sonntag von 10 - 12 Uhr möglich. Außerhalb dieser Zeit gegen Voranmeldung.

Die Bibliothek wird vom Stadtamt finanziell unterstützt. Aus Mitteln der OÖ. Landesregierung konnten mehrere Bücher und Zeitschriftenjahrgänge gebunden werden.

Herbert Kneifel

Freistadt

Das Mühlviertler Heimathaus wurde im Jahre 1997 von 4.359 Personen bezucht; 317 Führungen wurden gehalten.

Beginnend mit dem "Freistädter Advent" am 6. Dezember fand bis 31. Dezember eine Ausstellung von bäuerlichen Arbeits- und Gebrauchsgeräten aus dem eigenen Bestand in der Säulenhalle des Südtraktes statt (ca. 900 Besucher).

Wiederum konnte durch Ankauf die museale Substanz bereichert werden; die wichtigsten Objekte darunter sind folgende: Reliquienmonstranz (um 1750); Hostienmonstranz (um 1780); 3 St. Peter Keramiken (1. Hälfte des 20. Jh.); Ölgemälde "Maria Schnee" (18. Jh.); Meßkelch (18. Jh.); Ziborium (2. Hälfte des 19. Jh.); Ewige-Licht-Ampel (Ende des 18. Jh.). Ein Aquarell (Hauptplatz von Freistadt), gemalt 1932 von E. Graner, kam durch Schenkung von Dr. Johanna Thiel, Wien IX., in den Besitz des Heimathauses.

Wie in den Vorjahren verzeichnete die Bibliothek des Heimathauses etliche Zugänge.

Für die angeführte Hostienmonstranz wurde ein Wandkästchen von der Tischlerei Wögerer (Freistadt) hergestellt.

Fortgesetzt wurde die Restaurierung musealer Objekte. Das vorher erwähnte Kultgerät wurde zum größten Teil in der Werkstätte von Franz Muckenhuber (Linz) restauriert, in jener von Mag. Stolk (Linz) erfolgte die Restaurierung von drei Ölgemälden und zwei gotischen Brettern mit einer Bemalung von vegetabilen Motiven. Mag. Augustin (Linz) stellte zwei Gemälderahmen wieder her.

Die 1971 von Siemens AG installierte Brandmeldeanlage wurde im Dezember 1997 komplett erneuert; außerdem ein Schauraum im Südtrakt durch die Baufirma Kern (Unterweißenbach) saniert.

Der Gefertigte leitete im Berichtsjahre 10 eintägige Studienfahrten. Dazu kommen je eine Führung in der Pfarrkirche von Kefermarkt, Marienkirche von Steyr und im Friedhof von Steyr sowie drei Stadtführungen in Freistadt.

An zwei Fachtagungen des Landes Oberösterreich in Linz und Steyr (Juni bzw. November 1997) nahm der Gefertigte teil.

Prof. Adolf Bodingbauer

Kammerhofmuseum Gmunden

Von 6. April bis 27. Oktober 1997 zeigte das Kammerhofmuseum der Stadt Gmunden anlässlich des 100. Todestages des Komponisten Johannes Brahms die von Kustos Ingrid Spitzbart konzipierte und gestaltete Sonderausstellung "Johannes Brahms und die Familie Miller-Aichholz in Gmunden und Wien" (Dokumente einer großen Freundschaft).

Mit dieser Gedenkausstellung dokumentierte das Kammerhofmuseum der Stadt Gmunden die enge Beziehung des Komponisten Johannes Brahms zur Traunseestadt Gmunden und seine herzliche Freundschaft und Verbundenheit mit der Wiener Industriellenfamilie Dr. Victor von Miller zu Aichholz, die während der Sommermonate auf ihren Besitzungen in Gmunden weilte. Nach dem Tode seines Freundes Johannes Brahms am 3. April 1897, trug Dr. Victor Miller-Aichholz zum Gedächtnis des großen Komponisten eine umfangreiche Sammlung über dessen Leben und Werk zusammen, die später die Grundlage für das erste Brahms-Museum in Gmunden bildete, das von Victor Miller-Aichholz in einem eigens dafür adaptierten Gartenhaus auf seinen Besitzungen eingerichtet, und am 11. September 1900 eröffnet wurde (heute Privatwohnhaus, Brahmsstöcklweg Nr. 12). Im Jahre 1939 gelangte diese umfangreiche und sehr interessante Brahms-Sammlung von den Erben nach Dr. Victor und Olga Miller-Aichholz durch Schenkung in den Besitz der Stadtgemeinde Gmunden (Kammerhofmuseum).

Die Besucher hatten im Rahmen der Brahms-Gedenkausstellung die seltene Gelegenheit, einen Großteil dieser sonst im Depot befindlichen Bestände des ehemaligen Gmundner Brahms-Museums zu besichtigen. Dazu gehörten auch solche Raritäten wie die Taufschale von Johannes Brahms, die Trompete seines Vaters, die umfangreiche Zinnfigurensammlung von Johannes Brahms, das Klavier aus seiner Ischler Sommerwohnung, Taktstöcke aus dem persönlichen Besitz des Komponisten, Tintenfaß und Feder, persönliche Gegenstände wie Hausschuhe, Opernglas, Kaffee- und Teemaschine, ein Kaffeeservice, der während der Ischler Sommeraufenthalte benutzte Waschtisch mit diversen Utensilien wie Waschschüssel, Wasserkrug, Wasserglas, Zahnbürste, Seifenschale u.a., außerdem die Wohnzimmermöbel der Ischler Sommerwohnung, die Original-Totenmaske u.v.a.

Themenschwerpunkte der Ausstellung waren: Familie und Jugend in Hamburg - Erste Erfolge als Pianist und Komponist - Leben und Wirken in der Wahlheimat Wien - Sommeraufenthalte in Ischl - Besuche bei der Familie Miller-Aichholz in Gmunden - Letzte Lebensjahre in Wien - Tod und Begräbnis in Wien - Das Gmundner Brahms-Museum - Entstehungsgeschichte des Wiener Brahms-Denkmal am Karlsplatz (mit Modellentwurf) - Brahms-Wohnhäuser - Entwürfe zu einem geplanten Wiener Brahms-Museum - Die Beziehung von Johannes Brahms zum Königshaus in Hannover.

Zu dieser Brahms-Ausstellung verfaßte Kustos Ingrid Spitzbart eine 2-bändige, 203 Seiten umfassende, reich illustrierte Broschüre. Diese befaßt sich ausführlich mit Leben und Wirken von Johannes Brahms von seiner Jugendzeit in Hamburg bis zu seinem Tod im Jahre 1897 in Wien. Einen besonderen Schwerpunkt bilden die großteils erstmals veröffentlichten Tagebucheintragungen von Olga Miller-Aichholz, die über die Besuche von Johannes Brahms in der Villa Miller-Aichholz in Gmunden aber auch im Palais Miller-Aichholz in Wien berichten. Diese in Kurrentschrift verfaßten Tagebücher von Olga Miller-Aichholz wurden in den Jahren 1995 und 1996 von Kustos Ingrid Spitzbart in ihrer Freizeit

bearbeitet. Diese Transkription der teilweise schwer leserlichen Tagebucheintragungen von Olga Miller-Aichholz bildete eine wichtige Grundlage für Planung und Aufbau der Brahms-Gedenkausstellung 1997.

Weiters stellte Kustos Ingrid Spitzbart für den Verlag "Europäische Bibliothek" Zaltbommel, Niederlande einen Bildband mit dem Titel "Johannes Brahms und die Familie Miller-Aichholz in Gmunden" zusammen. Dieser umfaßt 94 Seiten mit 92 Abbildungen aus der Brahms-Sammlung des Kammerhofmuseums der Stadt Gmunden.

Dieses Buch wurde von Kustos Ingrid Spitzbart in ihrer Freizeit zusammengestellt, die Stadtgemeinde Gmunden, Bürgermeister OSR Dir. Erwin Herrmann, war so freundlich der Autorin das Bildmaterial der Brahms-Sammlung des Kammerhofmuseums ohne Berechnung von Fotorechtsgebühren zur Verfügung zu stellen, wofür sich Kustos Ingrid Spitzbart an dieser Stelle nochmals recht herzlich bedanken möchte. Der Verlag "Europäische Bibliothek" in Zaltbommel hat nach Übersendung von Manuskript und Bildmaterial den Bildband auf eigene Kosten herausgegeben und vertrieben.

Das Kammerhofmuseum der Stadt Gmunden hat somit ohne Kostenaufwand einen Bildband zu seiner Brahms-Ausstellung erhalten, der für die Gmundner Brahms-Sammlung in ganz Europa wirbt.

Wegen großer Nachfrage der Ausstellungsbesucher hat das Kammerhofmuseum auch einige Fotografien, die einen Einblick in die Brahms-Ausstellung des Kammerhofmuseums bieten und die u.a. auch den von Brahms während der Sommeraufenthalte in Ischl benutzten Bösendorfer-Flügel zeigen, zum Wiederverkauf an der Museumskasse aufgelegt.

Zahlreiche Presseberichte: So u.a. in der holländischen Zeitungen "Haagsche Courant" (28. März), in der Salzkammergut-Zeitung (3. April), in den O.Ö. Nachrichten (10. Mai), in der O.Ö. Kronenzeitung (25. Juni), in den O.Ö. Nachrichten (10. Juli), im O.Ö. Kulturbericht, Hrsg. O.Ö. Landesregierung, in den O.Ö. Nachrichten (2. Oktober) u.a.

Berichte im ORF: Das Landesstudio Oberösterreich brachte folgende Berichte über die Gmundner Brahms-Ausstellung:

1. Am 100. Todestag des Komponisten, dem 3. April 1997, in der Sendung "Oberösterreich Heute" einen Bericht über die Brahms-Ausstellung des Kammerhofmuseums der Stadt Gmunden.
2. Bei zwei "Autofahrer-Unterwegs-Sendungen" erfolgten Hinweise auf die Gmunden Brahms-Ausstellung sowie Exponatbeschreibungen der Gmundner Brahms-Sammlung durch Elfi Schnetzer.

Zur Brahms-Ausstellung 1997 bot das Kammerhofmuseum der Stadt Gmunden auch ein umfangreiches Rahmenprogramm:

In Zusammenarbeit mit der Landesmusikschule Gmunden veranstaltete das Kammerhofmuseum der Stadt Gmunden drei Sonntags-Matineen mit Kammermusik von Johannes Brahms. Ausführende waren Lehrkräfte und ehemalige Schüler der Landesmusikschule Gmunden. Aus Brahms-Briefen und Tagebüchern von Olga Miller-Aichholz las die Kustodin des Kammerhofmuseums, Ingrid Spitzbart.

Sonntag, 11. Mai 1997, 10.30 Uhr:

Ausgewählte Lieder von Johannes Brahms, Trio a-moll op 115 für Klarinette, Violoncello und Klavier. Lesung und Einführung in die Werke. Ausführende: Christiane Plasser, Peter Canaval, August Aufinger, Bernadette Filger, Lukas Raffelsberg, Ingrid Spitzbart. Besucher: 116 Personen.

Sonntag, 15. Juni 1997, 10.30 Uhr:

Trio für Klavier, Violine und Violoncello Nr. 2, op. 87, C-Dur und Sonate für Violoncello und Klavier Nr. 2, op. 99, F-Dur. Lesung und Einführung in die Werke. Ausführende: Naoko Knopp, Sabine Reiter, Norbert Prammer, Bernadette Filger, Lukas Raffelsberger, Ingrid Spitzbart. Besucher: 113 Personen.

Sonntag, 5. Oktober 1997, 10.30 Uhr:

Sonate F.A.E. für Violine und Klavier und Trio für Klavier, Violine und Waldhorn op. 40. Lesung und Einführung in die Werke. Ausführende: Johannes Gstöttner, Lukas Raffelsberger, Sabine Reiter, Klaus Pesendorfer, Ingrid Spitzbart. Besucher: 114 Personen.

Aus Anlaß des in Gmunden stattfindenden Internationalen Brahms-Kongresses arbeitete das Kammerhofmuseum auch mit der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien, Dr. Otto Biba und der Akademie der Wissenschaft/Abteilung Musikforschung in Wien, Dr. Ingrid Fuchs, zusammen.

Außerdem wurde Kustos Ingrid Spitzbart eingeladen, das Kammerhofmuseum der Stadt Gmunden mit einem Referat beim Internationalen Brahms-Kongreß in Gmunden zu vertreten und die Teilnehmer im Rahmen einer Sonderführung durch die Brahms-Ausstellung des Kammerhofmuseum und einem Referat über die Brahms-Sammlung des Kammerhofmuseum mit den lokalen Besonderheiten vertraut zu machen.

Samstag, 26. Oktober 1997, 16 Uhr:

Referat von Kustos Ingrid Spitzbart beim Int. Brahms-Kongreß in Gmunden. Referat-Titel: "Brahms-Besuche bei der Familie Miller-Aichholz in Gmunden" Nach Quellen der Brahms-Sammlung des Kammerhofmuseums der Stadt Gmunden (wird 1998 auch im Rahmen des Kongreß-Berichtes im Verlag Schneider, Tutzingen, im Druck erscheinen).

Samstag, 25. Oktober 1997, 17.30 Uhr:

Die Teilnehmer des Int. Brahms-Kongresses besuchen geschlossen das Kammerhofmuseum der Stadt Gmunden. Kustos Ingrid Spitzbart hält dort ein Referat über die Brahms-Sammlung des Kammerhofmuseums der Stadt Gmunden und führt die Kongreßteilnehmer anschließend durch die Brahms-Ausstellung.

Die Österreichische Musikzeitung, Ausgabe 12/97, berichtet über den Internationalen Brahms-Kongreß in Gmunden und über den Besuch der Kongreßteilnehmer im Kammerhofmuseum.

Am 26. Oktober 1997 konnten im Rahmen eines "Tages der offenen Tür" die Brahms-Ausstellung sowie die diversen Dauerausstellungsräume des Kammerhofmuseums und auch

die Volkskunde-Ausstellung im "Pepöckhaus" in der Traungasse bei freiem Eintritt besichtigt werden. Dieses Angebot wurde von einer großen Besucherschar (560 Personen) dankbar angenommen.

Von 30. November 1997 bis 25. Jänner 1998 zeigte das Kammerhofmuseum der Stadt Gmunden die von Kustos Ingrid Spitzbart konzipierte und gestaltete Weihnachts- und Krippenausstellung mit dem Titel "Jetz' is da rauhe Winter da ..." (1. Teil: Weihnachtsbräuche in den Alpenländern; 2. Teil: Weihnachtskrippen aus dem Salzkammergut). Im ersten Teil der Ausstellung lernte der Besucher mit Hilfe von Bildern, Texten und Figurengruppen die Weihnachtsbräuche in den Alpenländern: Deutschland, Frankreich, Italien, Österreich, Schweiz und Slowenien, kennen. Beginnend mit den Bräuchen der Vorweihnachtszeit, wie dem "Gansabhauet-Spiel" und den "Räbeliechtle-Umzügen" zum Fest des Heiligen Martin in der Schweiz, den Barbarafeiern in den Bergwerksorten der Alpenländer bis zu den verschiedenen Bräuchen zum Fest des Heiligen Nikolaus am 6. Dezember: Nikolausumzüge in Windischgarsten und Mitterndorf, dem "Klausenfagen" in der Schweiz, dem "Berschtln" im Unterinntal/Tirol, dem "Klaubauf-Laufen" in Matrei in Osttirol und dem "Buttmandl-Laufen" im Berchtesgadner Land. Weiter geht es mit den Bräuchen der Weihnachtsfeiertage wie: dem Gang zur Mitternachtsmette, dem Mettenmahl, dem Stephaniritt und dem "Störibrotanschneiden" am 26. Dezember und dem "Johannes-trunk" am 27. Dezember sowie dem "Frisch- und G'sundschlagen" am Tag der Unschuldigen Kinder am 28. Dezember. Das Ende des ersten Ausstellungsteiles bilden die Bräuche zwischen Neujahr und Dreikönig: Neujahrssingen und Aperschnalzen in Zirol, der Gemat-Brauch im Olztal, die Neujahrsumzüge in den slowenischen Alpen, die Umzüge der Sternsinger im Fersental/Trentin, Dreikönigssingen und Glöcklerlauf in Gmunden und die verschiedenen, vor allem im Bundesland Salzburg üblichen Perchtenumzüge am 6. Jänner. Im zweiten Teil der Ausstellung wurden auch 1997 wieder über 60 Weihnachtskrippen aus verschiedenen Epochen und Materialien präsentiert. Den Grundstock bildete die reichhaltige Krippensammlung des Kammerhofmuseums, die von alten Viechtauer Eck-Krippen mit Ton- und Holzfiguren über große Salzkammergut-Kastenkrippen und Landschaftskrippen bis zu den Kunstwerken der Bildhauerfamilie Schwanthaler reicht. Auch 1997 bereicherten wieder zahlreiche wertvolle Leihgaben aus Privatbesuch die Krippenausstellung des Kammerhofmuseums. Auch die heimischen Krippenbauer und Krippenschnitzer waren wieder mit zahlreichen Neuschöpfungen vertreten und trugen damit wesentlich zur Belebung der Krippenausstellung des Kammerhofmuseums der Stadt Gmunden bei.

Zu dieser Ausstellung verfaßte Kustos Ingrid Spitzbart auch eine 114 Seiten umfassende, reich illustrierte Broschüre über die Weihnachtsbräuche in den Alpenländern mit dem Titel "Jetz' is da rauhe Winter da ...".

Museumsbesucher im Jahr 1997: 16.685 Personen.

Führungen: 120 (für Schulklassen, Kindergärten und Reisegruppen).

Vorträge: 5 Vorträge (2 Einführungsvorträge zu den jeweiligen Sonderausstellungen, 3 Vorträge für die Teilnehmer des Internationalen Brahms-Kongresses in Gmunden).
4 Lesungen (bei Brahms-Matineen und bei Adventsingens in der Krippenausstellung).

V e r a n s t a l t u n g e n : 6. Jänner 1997, 15 Uhr: Dreikönigssingen des Doppelquartett Edelweiß in der Krippenausstellung des Kammerhofmuseums der Stadt Gmunden; Drei Brahms-Matineen, jeweils am 11. Mai, 15. Juni und 5. Oktober 1997 (Sonntag-Vormittag, 10 Uhr); Samstag, 13. Dezember 1997, 15 Uhr: Adventsingen des "Gmundner Gesangsvereines 1861" im Rahmen der Krippenausstellung. Lesung weihnachtlicher Texte: Kustos Ingrid Spitzbart; Samstag, 20. Dezember 1998, 15 Uhr: "Weihnachtsspiel in der Krippenausstellung", aufgeführt von der 4. Klasse der Volksschule Gmunden-Stadt unter der Leitung der Klassenlehrerin Frau Dieline Walcher.

Hirschbach

B a u e r n m ö b e l m u s e u m E d l m ü h l e

Im Jahr 1997 wurden im Museum 5600 zahlende Besucher gezählt. Der Verein hat inzwischen 570 Mitglieder. Im Vorstand des Vereins gab es einen Obmannwechsel und Statutenänderungen.

Es wurden im Berichtsjahr vier Sonderausstellungen durchgeführt, Malerei von Brigitte Lanik, Grafik von Dr. Ottmar Premstaler, Kunst auf Glas von Frau Dr. Margarete Witz und eine Krippenausstellung zusammengestellt von Kons. Robert Himmelbauer, weiters drei Dichterlesungen aus dem Bereich der Prosa und drei Adventlesungen mit Mundartgedichten abgehalten. Bei diesen Lesungen sind auch verschiedene Musikgruppen aufgetreten.

In diesem Zeitraum wurden wieder einige Möbelstücke angekauft, unter anderem ein komplettes "Hirschbacher Zimmer" drei Truhen und ein Schubladkasten mit Aufsatz, dadurch konnten wieder einige Leihgaben zurückgegeben werden. Im Erbwege bekamen wir auch eine Kronstorfer Truhe. Weiters wurden Werbetafeln angeschafft, die erstmals bei der Dorferneuerungsmesse in Raab vorgestellt wurden.

Die Führungen wurden von 12 ehrenamtlich tätigen Personen durchgeführt; ohne diese Idealisten wäre es nicht möglich das Museum von Mai bis November täglich (außer Montag) zu öffnen.

Kons. Johann Pammer

Mondsee

H e i m a t m u s e u m :

Der volkscundliche Bestand im neu eingerichteten Raum wurde ergänzt durch Darstellung der "Mondseer Sense" (Entstehungsphasen) und Großfotos über altbäuerliche Arbeit im Mondseeland. Im ersten Stock konnte der durch die Übertragung der Fischereiabteilung in

den Oberstock freigewordene Raum für Kanzlei- und Lagerzwecke eingerichtet werden. Hier wurde die Kartei, das Archiv, die Bücherei, die Filme und das Schrift- und Fotomaterial für den Verkauf bei der Kasse untergebracht.

Besucherzahl: 6.343 (mit Pfahlbaumuseum)

P f a h l b a u m u s e u m :

Die Gemeinde stellte einen neuen Raum im Dachbodenbereich des Schlosses - angrenzend an den Raum II des Pfahlbaumuseums - zur Verfügung. Hier konnte die deponierte Ausstellung "Geschichte der Pfahlbauforschung" als Raum I des Pfahlbaumuseums neu aufgestellt werden.

Die Funde aus den Pfahlbaustationen des Mondsees, die für interdisziplinäre Untersuchungen durch die Prähistorische Abteilung des Naturhistorischen Museums Wien unter Leitung von Dr. Elisabeth Ruttkay in Teilen seit 1990 nach Wien geholt wurden, sind nun zur Gänze zurückgekehrt und wieder eingeordnet. Der erste große Teilbericht über die Untersuchungen ist bereits erschienen: Michaela Lochner, Die Pfahlbaustationen des Mondsees - Keramik, Studien zur Pfahlbauforschung in Österreich (Wien 1997), Verlag Österreichische Akademie der Wissenschaften.

F r e i l i c h t m u s e u m M o n d s e e r R a u c h h a u s :

Das Dörrbadl beim Rauchhaus mußte neu gedeckt werden. Bei der Mühle ist das Erneuern der "Schlacht" (Umbau des Wasserrades) und das Decken einer Dachhälfte dringend erforderlich. Die jährlichen Pflege- und Instandsetzungsarbeiten wurden durchgeführt.

Der "Tag der o.ö. Freilichtmuseen" wurde am 21. September mit "Volksmusik beim Rauchhaus" veranstaltet und anschließend die Quiz-Verlosung durchgeführt. Der "Hoagarten" des Sängerbundes Mondsee beim Rauchhaus am 6. Juli mußte wegen Schlechtwetter entfallen.

Besucherzahl: 4.856

V o r t r ä g e u n d V e r ö f f e n t l i c h u n g e n : Kurzführer durch das Heimatmuseum und Pfahlbaumuseum, Dr. Walter Kunze; Farbprospekt: Die Mondseer Museen (Lage und Öffnungszeiten); Filmvorführung: "Schiffahrt auf dem Mondsee - einst und jetzt", Konsulent August Zopf; Folgen der Mitteilungen des Heimatbundes Mondseeland, mit heimatkundlichen und ortsgeschichtlichen Beiträgen.

F ü h r u n g e n : Durch die Kirche und Museen von SR Kons. Franz Mayrhofer und Dr. Walter Kunze, durch das SKGLB-Museum Kons. August Zopf.

G r u p p e n : Das Heimatmuseum und Pfahlbaumuseum besuchten 61 Gruppen (Österreich 44, Deutschland 8, USA 4, Belgien 1, Schweiz 1, Ungarn 1, Rußland 1, Tschechien 1). Freilichtmuseum Mondseer Rauchhaus: 63 Gruppen (Österreich 50, Deutschland 6, USA 2, International 2, Türkei 1, Großbritannien 1, Israel 1).

Fahrten: Frühlingsfahrt nach Tirol, Sonntag 4. Mai (Kössen, Kufstein, Wildschönau, Brixental); Reiseleiter Herbert Riesner. Herbstfahrt nach Admont, Sonntag 28. September (Frauenberg, Gesäuse, Steyr, Christkindl); Reiseleiter Herbert Riesner.

Dr. Walter Kunze

Salzkammergut-Lokalbahn-Museum:

Nach dem Eröffnungsjahr 1996 weitere Verbesserungen im Schauraum. Erwerb von Lokmodell Lok Nr. 3 - im LGB-Maßstab. Vorarbeiten für den restlichen Abschnitt der Modellbahnanlage Hoe-Strecke St. Lorenz - Hüttenstein.

02.06. und 03.06. - Aufnahmen für das neue SKGLB-Video im Museum sowie auch Streckenaufnahmen auf der ehemaligen Trasse.

09.07. - Weitere Drehaufnahmen für ein Video über Kaiser Franz Josef I. und seine Reisen, dazu wurde außer den Lokomotiven Nr. 4 und 5 auch der Kaiser-Salonwagen gefilmt. Der Kaiser war hier zu Gast und wurde im Salonwagen gefilmt. Das Video soll in deutscher und englischer Sprache erscheinen.

21. und 22.06. - Sonderveranstaltung: LGB-Lehmann-Gartenbahn-Modellbahntreffen und Verkaufsausstellung.

05.07. - 14.09. - Sonderausstellung "125 Jahre Schifffahrt auf dem Mondsee" und "110 Jahre Schifffahrt Helene". Dokumente und Fotos aus der Geschichte der Mondseeschifffahrt waren im Extraraum der Wagenremise zu sehen und fanden großen Beifall.

Besucherzahl: 1.795

Kons. August Zopf

Perg

Allgemeines: Die Gründungsversammlung des Heimatvereines Perg fand am 17. April 1967 statt. Aus diesem Anlaß stand das Jahr 1997 unter dem Motto "30 Jahre Heimatverein Perg". Wir tragen in unserem Namen und auf unserem Haus das Wort Heimat und sind uns der Bedeutung und Inhaltsfülle dieses Begriffes voll bewußt. Getreu unserem Vereinsleitbild sehen wir es als unsere Aufgabe an, in unseren Mitgliedern und Freunden die Liebe zur Heimat, zu Brauchtum, Sprache und angestammten Traditionen auch in den kommenden Jahren aufrechtzuerhalten und zu vertiefen und vor allem in der Jugend ähnliche Gefühle zu erwecken.

Besucher: Heimat-Stadtmuseum 1874 (1996: 1625); Freilichtanlagen Erdstall und Mühlsteinbruch 1667 (1996: 806); gesamt 3541 (1996: 2431), davon 2100 Erwachsene (1996: 1262) und 1441 Schüler (1996: 1262).

Vereinsmitglieder: 416 (1996: 404)

Vorstandssitzungen: 7 (1996: 4)

Freiwillige Arbeitsstunden: Betrifft Dienste im Heimathaus, Freilichtanlagen, Arbeitseinsätze und Verwaltung 3481 (1996: 1715).

Ehrungen: Die Ehrenmitgliedschaft wurde bei der 30. Jahreshauptversammlung am 15. November 1997 im Gasthaus Mitterlehner folgenden Personen verliehen: Herrn Konsulent Leopold Mayböck, Schwertberg; Herrn Manfred Pertlwieser, Linz; Herrn Vizebürgermeister i.R. Leopold Pötsch, Perg; Frau Dr. Vlasta Tovornik, Linz. Das goldene Vereinsabzeichen erhielten: Herr Komm. Rat Franz Baumann, Perg; Herr Dr. Bernhard Gruber, Sierning; Herr Techn. Rat Josef Stummer, Mauthausen; Herr RR Heribert Wald, Perg.

Dank: Den Stadt- und Gemeinderäten aus der letzten Funktionsperiode 1991 - 1997 - in diese fiel Ankauf und Adaptierung des neuen Heimathauses - Stadtmuseum - wurde als kleines Dankeschön ein Abguß des Perger Marktsiegels aus dem 17. Jahrhundert überreicht.

Sonderausstellungen im Heimathaus - Stadtmuseum: "Perger Musikleben einst und jetzt" (in Zusammenarbeit mit der Theatergruppe Perg, "Perger Theater") (29.11.1996 - 31.03.1997); "Rechberg, St. Thomas am Blasenstein, Windhaag bei Perg - drei Gemeinden stellen sich vor - Geschichte, Kultur, Landschaft" (19.04. - 31.10.); "Am Anfang war der Mühlstein - 125 Jahre Firma Fries, Burgholzer & Comp." (29.11.1997 - 15.03.1998).

Vorträge: "Franz Schubert im Wort, Bild und Ton - ein Beitrag zum Schubert-Gedenkjahr" von Prof. Guntram Peer, Heimathaus-Stadtmuseum (12.03.); "30 Jahre Ausgrabungen im Bezirk Perg und neue Grabungsergebnisse aus Oberösterreich" von Dr. Vlasta Tovornik und Manfred Pertlwieser im Rahmen der 30. Jahreshauptversammlung, Gasthaus Mitterlehner (15.11.).

Sonstige Veranstaltungen: "Unter der Hollerstaudn" (in Zusammenarbeit mit der Theatergruppe Perg, "Perger Theater") Lucia, Florian und Bütz bringen Volkslieder und -sprüche, Heimathaus-Stadtmuseum (25.02.); "Chorgesang am Sonntag Vormittag" mit der Sängerrunde Perg" Leitung: Sieglinde Grüll, Heimathaus-Stadtmuseum (02.03.); "Ein Abend mit Kamen" Dipl. Ing. Dr. Kamen Iltchev - Klavier (Vorstellung des neuen Programmes), Heimathaus-Stadtmuseum (27.03.); "Räuberhöhlenfest im Erdstall, Ratgöbluck'n" (Sagen - Geschichten - Musik - Märchen - Führungen) im Stephaniehain Perg für Kinder und Erwachsene (09.08.); "Tag der offenen Tür" im Erdstall Ratgöbluck'n Stephaniehain, Perg anl. des Perger Stadtfestes (13.09.); "Tag der offenen Tür" im Heimathaus-Stadtmuseum und im Erdstall Ratgöbluck'n anl. des Staatsfeiertages (26.10.); "Buch - Präsentation - Bildband Mühlviertel" im Heimathaus-Stadtmuseum in Zusammenarbeit mit der Buchhandlung Landesverlag, Perg (30.10.); 30. Jahreshauptversammlung des Heimatvereines Perg im Gasthaus Mitterlehner, Perg, Musikalische Umrahmung: Bläserensemble der Bürgerkorpskapelle Windhaag/Perg (15.11.).

Exkursionen: "Windhaag bei Perg - Rechberg". Windhaag (Klosterkirche, Burgruine, Waffenkammer des Bürgercorps), Leitung: WHR Dr. Josef Honeder, Rechberg (Steinmuseum Großdöllnerhof, Steinlehrpfad, Aussichtswarte, Naturdenkmäler), Leiter: Prof. Herbert

Hiesmayr (19.07.); "Altenburg - St. Thomas am Blasenstein". Altenburg (Kirche, Fresken, Orgel, Karner, Kapelle), Leiter: Kons. Gerhard Pilz; St. Thomas am Blasenstein (Burgställe, Kirche, Mumie, Naturdenkmäler), Leiter: Prof. Herbert Hiesmayr (06.09.).

Ausflug: "Herbstfahrt 1997, Kultur - Natur" nach Kremsmünster und ins Almtal. Kremsmünster (Stift, Fischkalter, Sternwarte, Kunstsammlungen), Grünau im Almtal (Konrad Lorenz Forschungsstelle, Cumberland Wildpark), Leiter: Franz Moser (Obmannstellvertreter).

Schaukäsen (Herrenstraße, Bezirkshauptmannschaft: Diverse Veranstaltungshinweise.

Veröffentlichungen unserer Vorstandsmitglieder:

In der Perger Gemeindezeitung: Gerhard Pilz (Beirat), "Perger Musikleben einst und jetzt", Folge 1/97; ders., "Rechberg, St. Thomas, Windhaag drei Gemeinden stellen sich vor", Folge 6/97; Johann Pree (Beirat), "Nicht jedes Haus in Perg kann einen Mühlstein haben", Folge 8/97; Wolfgang Lehmann (Organisation und Öffentlichkeitsarbeit), "30 Jahre Heimatverein Perg" Folge offen/97.

Im Jahrbuch des O.Ö. Musealvereins 1996, Band 141/II. Berichte unter Museen und Heimathäuser in O.Ö.: Franz Moser (Obmannstellvertreter), "Heimathaus - Stadtmuseum Perg"; Wolfgang Lehmann (Organisation und Öffentlichkeitsarbeit), "30 Jahre Heimatverein Perg 1967 - 1997".

Heimathaus - Stadtmuseum

Fundus: Zugang durch Schenkungen: Div. bäuerlicher Hausrat und landwirtschaftlicher Kleingeräte; div. Werkzeuge zur Verwendung im Mühlsteinbruch. Zugang durch Leihgaben: vom OÖ Landesmuseum (Abt. Ur- und Frühgeschichte): Div. Artefakte aus der Altsteinzeit, Bronzezeit und Eisenzeit. Die Vitrine wurde von Frau Jutta Leskovar von der "Archäologischen Arbeitsgemeinschaft am OÖ Landesmuseum" gestaltet; vom Schloß Auhof bei Perg: Div. Bildmaterial, div. Hausrat aus Zinn und Messing, Keramikschüssel; vom Thurnhofbauern (Inh. Maria und Maximilian Strasser): Statue Christus an der Geißelsäule (Schmerzensmann).

Archiv: Zugänge: Div. Dokumente aus der Nachkriegszeit (Ausweise, Führerschein 1946); div. Fotos aus und von Perg; Dokumentation über den Scherer-Mühlsteinbruch; Kopie des "Präsident Schober Marscher" von Franz Glanzl op. 7, vom Musikverein Perg; Studienarbeit über die Kapelle von Aisthofen/Perg; div. alte Geldscheine.

Bibliothek: Durch Ankauf (7) und durch Schenkung (6) erhöhte sich der Bücherbestand von 2450 (1996) auf 2463. Die EDV-mäßige Eingabe des Buchbestandes wurde fortgesetzt.

Inventar: Zugänge: Zwei Sockelvitruinen aus Vollholz (Eiche) mit Glassturz; div. Stellwände aus Holz; an der Rückseite des Heimathauses - von der Straße aus nicht einsehbar - entsteht ein Flugdach zur Unterbringung landwirtschaftlicher Großgeräte.

Ortsbildgestaltung: Gestaltung des Weges zum Scherer-Mühlsteinbruch: Durch Aufstellung von Mühlsteinen bzw. Mühlsteinrohlingen, unter Mithilfe von Bediensteten des Bauhofes der Stadtgemeinde Perg, an markanten Stellen. Auf diesen befindet sich jeweils ein Richtungspfeil. Initiator: Johann Pree (Beirat); Beginn des Projektes Kennzeichnung bedeutender Baulichkeiten in Perg: Mit einer Tafel in Wappenform in den Perger Farben rot, weiß, schwarz. Eine Mustertafel ist bereits vorhanden. Für jedes Gebäude wird eine eigene Chronik mit Foto angelegt; Aufstellung eines Mühlsteines vor dem Heimathaus-Stadtmuseum.

Bewahren: Unter Mithilfe des Heimatvereines soll bei der Thurnbauernkapelle, von den Besitzern Maria und Maximilian Strasser, Thurnhof ein Heiligenbild erneuert werden. Die Vorlage dazu ist das alte, nicht mehr restaurierungsfähige Bild.

Bei Verputzarbeiten am ehemaligen Meierhof des abgebrochenen Schlosses Pragtal, Besitzer Familie Froschauer, 4322 Windhaag, Pragtal 1, wurden im Bereich über den Erdgeschoßfenstern die Reste eines gemalten Traufenbandes, Entstehungszeit ca. 1564, gefunden. Diese wurde beim Verputzen ausgespart. Eine Befundung durch Herrn Prof. Josef Priemetzhofer, Steyr, ist im Juni 1997 bereits erfolgt. Es soll fachgerecht restauriert werden. Die Mittel dazu wurden vom Gemeinderat Windhaag für 1998 bereits bewilligt.

Im Jahre 1876 verunglückte in der heutigen Greinerstraße Herr Josef Holzer (Arbeiter beim Reiter in Auhof) durch einen umstürzenden Maschinendrescher tödlich. An dieser Stelle wurde der "Josef Holzer" Gedenkstein errichtet. Durch Witterungseinflüsse ist die Inschrift unlesbar geworden. Der Sockel des Steines ist durch Erdbewegungen verschüttet worden. Bei der Gemeinde Perg wurde eine Wiederherstellung des ursprünglichen Zustandes angeregt.

Werbung: 250 Stück Abgüsse des Perger Marktsiegels aus dem 17. Jahrhundert wurden von der ASPK Perg gesponsert. Diese werden zum Verkauf angeboten. Im ORF Radio OÖ wurde in zwei Livesendungen "Autofahrer unterwegs" über den Mammutstoßzahn aus der Ur- und Frühgeschichtesammlung des Heimathauses sowie über den aus der Burgruine Mitterberg stammenden mittelalterlichen Faßhahn aus der Sammlung Mayböck berichtet.

Wolfgang Lehmann

Innviertler Volkskundehaus der Stadt Ried im Innkreis

Jahresbericht 1996

Ausstellungen: Im Sonderausstellungsraum und im Festsaal des MUSEUMS Innviertler Volkskundehaus waren im Berichtsjahr folgende Ausstellungen zu besichtigen:

Weihnachtsausstellung: Schwanthalerkrippen, 856 Besucher (bis 03.02.); Wolf Friedwagner: Städtebilder. Musikalische Gestaltung: Dr. Elena Schwarz (Gesang) und Mag. Ewald

Gargitter (Klavier), 537 Besucher (16.02. - 09.03.); 150 Jahre Liedertafel Ried 1846. Eröffnungsvortrag: Dr. Josef Mader. Geschichtliches aus der Gründungszeit der Rieder Liedertafel. Musikalische Gestaltung: Liedertafel, 758 Besucher (23.03. - 04.05.); Otto Ruhsam: Identitäten - von der Vernetzung traditioneller und moderner Welten. Eröffnung: Bezirkshauptmann Hon.-Prof. Dr. Josef Demmelbauer. Musikalische Gestaltung: Martin Demmelbauer und Angelika Dallinger, 383 Besucher (24. 05. - 15. 06.); foto video Schülerarbeiten des BORG Ried. Musikalische Gestaltung: Gitarrenensembles des BORG Ried, 957 Besucher (20.06. - 14. 09.); „Die eigene Geschichte erforschen“. Wanderausstellung des Oö. Landesarchives, 110 Besucher (02.05. - 03.06.); Hans Freilinger: Skulpturen. Eröffnungsvortrag: Dr. Ernst Englisch, Krems. Musikalische Gestaltung: Ensemble der LMS Ried, 873 Besucher (20.09. - 20.10.); Max Schlager (1906-1982). Einführungsvortrag: Dr. Sieglinde Baumgartner. Max Schlager - Leben und Werk. Musikalische Gestaltung: Aloisia Schwarzmayr, Harfe. In Zusammenarbeit mit dem Rieder Rotary Club, 869 Besucher (26.10. - 23.11.); Weihnachtsausstellung: „Krippendarstellungen von Innviertler Künstlern“. Einführungsvortrag: Dr. Sieglinde Baumgartner. Eröffnung: Stadtpfarrer KonsRat Mag. Hermann Demmelbauer, 607 Besucher (29.11.1996 - 18.01. 1997).

Entlehnungen: Durch Leihgaben aus den hauseigenen Sammlung war das MUSEUM Innviertler Volkskundehaus 1996 bei nachstehenden Ausstellungen vertreten:

- * Passions- und Osterkrippen. Stift Reichersberg (09. - 31.03.);
- * Werk'zeuge - Design des Elementaren. Linz, Oö. Landesgalerie (28.03. - 19.05.);
- * Vom Ruf zum Nachruf. Oö. Landesausstellung 1996: Anton Bruckner/Stift St. Florian. Künstlerschicksale/Schloß Mondsee (26.04. - 26.10);
- * „Ostarichi - Österreich, 996-1996. Menschen, Mythen, Meilensteine“. Österreichische Länderausstellung in St. Pölten und Neuhofen/Ybbs (3.05. - 3.11.);
- * Hl. Rupert von Salzburg 696-1996. Gemeinsame Ausstellung des Dommuseums zu Salzburg und der Erzabtei St. Peter (16.05. - 27.10.);
- * Max Kislinger, ganz anders - erotische Holzschnitte und Aquarelle. Galerie im Troadkasten, Schloß Feldegg (14. - 22.09.).

Publikationen/Vorträge/Tagungen: Bei der Jahreshauptversammlung des Vereines Bauernmuseum Osternach hielt die Leiterin der Kulturabteilung einen Diavortrag über das MUSEUM Innviertler Volkskundehaus und seine Entstehung.

Am 13. August war die Leiterin der Kulturabteilung über Einladung des Institutes für Volkskultur Jurymitglied für die Vergabe des Oö. Volkskulturpreises 1996.

16. bis 18. Oktober: Teilnahme am Museumstag in Bregenz

Museumsbesuch: 7.614 Besucher insgesamt; davon 572 vollzählende Besucher, 2.888 Besucher mit ermäßigter Eintrittsgebühr und 4.154 nichtzahlende Besucher (= 1.150 Teilnehmer an der Aktion Schule & Museum sowie 3.004 freie Eintritte bei Sonderausstellungen). 1.115 Personen nahmen an 45 Führungen teil.

Restaurierungen/Konservierungsmaßnahmen: In der Werkstätten von Frau Mag. Eva Moser-Seiberl und Johann Franz Schwanthaler wurden 1996 folgende Skulpturen restauriert: Schmerzreiche Maria VKH 088; Hl. Johannes VKH 083; Stehende

Maria mit Kind VKH 002; Hl Stephanus VKH 004; Schmerzensmann VKH 005; Hl. Simon VKH 6564; Sitzende Maria mit Kind (VKH 001); Vier Puttenköpfe VKH 115-118; Hl. Valentin mit Sockel VKH 112; Hl. Martin mit Sockel VKH 113; Hl. Maria, Werkstatt Johann Franz Schwanthaler, VKH 096; Hl. Johannes, Werkstatt Johann Franz Schwanthaler, VKH 098.

Für diese Maßnahmen mußte die Stadtgemeinde den Nettobetrag von S 204.400,- aufbringen, das Land Oberösterreich hat die Restaurierungsarbeiten 1996 mit einem Betrag von S 60.000,- unterstützt.

Durch eine Bundessubvention in der Höhe von S 40.000,- wurde die Restaurierung von fünf kleinformatigen Gemälden aus der Biedermeierzeit (Umkreis des Johann Fischbach * Grafenegg bei Krems 1797 + München 1871) und eines Gemäldes von Wilhelm Traeger ermöglicht. Im Zuge der Restaurierungsarbeiten konnte an einem der Miniaturgemälde eine Originalbezeichnung „Joh. Fischbach 1852“ gefunden werden.

Zum Schutz besonders empfindlicher Objekte (z. B. bestehend aus Textilien oder Papier) wurden mehrere Vitrinen an der Innenseite mit einer UV-Strahlen abweisenden Folie versehen. Bei Vitrinen in denen Textilien direkt durch eine Leuchtstoffröhre in der Vitrine beleuchtet sind, wurden diese mit Folien-Schutzstreifen umwickelt.

Neuzugänge: Hans Schachinger: Porträt Pater Bartel, Öl auf Leinwand (G. der Tochter des Künstlers, Lisl Fournet-Schachinger); Textilkonvolut mit Brautkleid aus der Kriegszeit (G. von Frau Martha Amman aus dem Nachlaß von Frau Feuerstein); Prof. Hans Freilinger: Tratschende Frauen, Skulptur/Bronzeguß (G. als Gratifikation für die Ausstellung im September 1996); Prof. Hans Freilinger: Pietá, Bronzeguß (K); Modell zum Riesenchristus von Josef Furthner (K); Miniaturporträts von Kaiserin Maria Theresia und Josef II (K); Bildhauervertrag von Johann Peter Schwanthaler (K); Wilhelm Traeger: „Flucht nach Ägypten“, Ölgemälde (K); Max Bauböck: Die Anfänge der Kränzl - Vorbereitung zur Drucklegung im Oö. Landesverlag (G: Hr. Raminger); A.W. Ertel: Churbayrischer Atlas I u. II, Nürnberg 1705 sowie Kaspar Schreder: Meine Kirchenkatechesen, Ried: Verlag Mathias Kränzl 1835 (K); Max Schlager: Azalee, Öl auf Leinwand 50,5 x 47 cm signiert links oben (G: aus dem Besitz der Rieder Kunsterzieherin Prof. G. Fossel); Gemeinde-Ausschuß Protokoll aus dem Jahr 1848 (K); Jugendstil-Wabenglas (G); Konvolut: Florhaube, „Leidensgeschichte des Herrn Jesu Christi“ N° 176 G.N. Renner & Co. in Nürnberg; „Der heilige Drey-König-Zettel, oder Gebeth, so zu Kölln am Rhein in der Domkirche mit goldenen Buchstaben geschrieben und aufbehalten wird.“; „Vier schöne neue Weihnachts-Lieder“ gedruckt von Michael Haas zu Steyr, „Drei neue Weihnachts-Lieder“ Steyr, gedruckt bei Joseph Greis; „Weihnachtslied“ gedruckt von Heinrich Kirsch in Wien; „Jetzige Weltmode“ Druck von Joh. Haas in Wels (G: Maria Murauer, Haager Straße 21, Ried); Wilhelm Dachauer: „Das ist Woitschens wilde verwegene Jagd“ aquarellierte Federzeichnung, Karikatur (G: Prof. Emmy Woitsch, Ried).

Personelles: Am 28. Juni 1996 legte die Leiterin der Kulturabteilung die Dienstprüfung für den höheren wirtschaftskundlichen und den wissenschaftlichen Dienst mit Auszeichnung ab. Nach Vollendung des 60. Lebensjahres trat mit 31. August der nun seit 1971 im Dienst der Stadtgemeinde Ried stehende und seit 1976/77 ständig dem Volkskundehaus für die Verrichtung des museumstechnischen - und des Veranstaltungsdienstes

zugeteilte Johann Schrattenecker in den wohlverdienten Ruhestand. Die Stelle ist derzeit unbesetzt, die erforderlichen Arbeiten müssen vom städtischen Wirtschaftshof erledigt werden.

Instandhaltung / Sonstiges: Sämtliche Galerieräume wurden ausgemalt und die Galeriewände weiß gestrichen. Damit einhergehend wurde für die Galerie auch eine neue Beschriftung ausgearbeitet.

Für das Foyer/1. Stock wurden neue Vorhänge angeschafft, für Veranstaltungen im Festsaal ein Funkmikrofon und ein Diaprojektor mit Fernbedienung. Das Büro der Kulturabteilung wurde mit einem Faxgerät ausgestattet.

Kulturveranstaltungen: Das Kulturprogramm erschien wie bereits in den beiden vorhergehenden Jahren vierteljährlich. Die Herausgabe in einer Auflage von 10.500 Stück wurde wiederum durch Einschaltungen der Energie Ried, der Sparkasse Ried-Haag und der Firma Druck und Verlag Hammerer finanziert. Den Versand an die Haushalte in der Stadt Ried und den angrenzenden Gemeinden übernahm wieder die Stadtgemeinde. 336 Veranstaltungen waren im Kulturprogramm angekündigt, die tatsächliche Veranstaltungsdichte war jedoch noch höher.

Der Festsaal im Volkskundehaus war an 64 Tagen bei 51 Veranstaltungen genützt.

Als Serienveranstalter traten wiederum der Kulturkreis der Landesmusikschule, der Kulturverein Kunst im Keller, der Rieder Kulturkeller, der Konzertverein Musica Sacra und die konfessionellen Bildungswerke auf. Eine Vielzahl von Kursen und Seminaren wurden von der Volkshochschule der Arbeiterkammer und vom Bildungszentrum St. Franziskus veranstaltet.

Besonders hervorzuheben ist die Einrichtung einer Jeunesse-Geschäftsstelle in Ried.

Ortsbildpflege: In der 3. Bauphase der gemeinsamen Fassadenaktion von Bund, Land und Gemeinde konnten 1996 fünf Fassadenrenovierungen durchgeführt werden, die von der Stadtgemeinde mit einem Gesamtbetrag von S 118.561,- unterstützt wurden.

Jahresbericht 1997

Ausstellungen: Im Sonderausstellungsraum und im Festsaal des MUSEUMS Innviertler Volkskundehaus waren im Berichtsjahr folgende Ausstellungen zu besichtigen:

Weihnachtsausstellung: „Krippendarstellungen von Innviertler Künstlern“. Einführungsvortrag: Dr. Sieglinde Baumgartner. Eröffnung: Stadtpfarrer KonsRat Mag. Hermann Demmelbauer, 607 Besucher (29. 11.1996 - 18. 1.1997); **Königlich Spanische Botschaft:** Wanderausstellung „Spanische zeitgenössische Graphik“. Eröffnung: Dr. Xaver Sellés Ferrando, Kulturattaché der Spanischen Botschaft in Wien. Musikalische Gestaltung: Julia Rodriguez-Gutierrez (Gesang) und Mag. Othmar Ratzenberger (Klavier), 390 Besucher (24.01. - 15.02.); Sabine Bitter, Fotografien und Computerarbeiten. Begrüßung und Einführung: HR Mag. Dir. Siegbert Fröhler. Musikalische Gestaltung: (Ex)Schüler des BORG Ried, 360 Besucher (24.02. - 15.03.); Emmy Woitsch d. J. zum 75. Geburtstag. Aquarelle und Applikationen, 1.017 Besucher (20.03. - 17.05.); „Versteinertes Leben“ 200

Mio Jahre alte Exponate aus dem Salzkammergut aus der Sammlung Prof. Rupert u. Helmut Lenzenweger. Einführung: Univ.-Prof. Dr. Gottfried Tichy, Institut für Geologie und Paläontologie der Universität Salzburg, 1.379 Besucher (05.06. - 20. 09.); „Ried in alten Ansichten“. Eröffnung im Rahmen des Erntedank- und Pfarrfestes und der Eröffnung des neugestalteten Kirchenplatzes, 827 Besucher (28. 09. - 31.10.); Maria Kraus - Ölbilder aus Oberösterreich, Salzburg und fernen Ländern. Eröffnung: Sepp Forcher. Musikalische Gestaltung: Innviertler Volksmusikkreis, Tennengauer Zwoagsang, Rieder Saitenmusi, 559 Besucher (07.- 22. 11.); Weihnachtsausstellung: Margret Bilger - weihnachtliche Motive. Einführungsvortrag: Dr. Sieglinde Baumgartner. Eröffnung: Stadtpfarrer KonsRat Mag. Hermann Demmelbauer. Musikalische Gestaltung: Liedertafel Ried 1846, 374 Besucher (28. 11.1997 - 07.02.1998).

Entlehnungen: Durch Leihgaben aus den hauseigenen Sammlungen war das MUSEUM Innviertler Volkskundehaus im vergangenen Jahr bei nachstehenden Ausstellungen vertreten:

- * „Alles Jagd“ - Kärntner Landesausstellung 1997, Neidfeige und Taschenuhr (11.04. - 17.11.);
- * Ausstellung Max Hirschenauer im Kubinsaal Schärding (07. - 22.05.);
- * Ausstellung über Zäune in der Spitzvilla Traunkirchen, Fotos von Max Kislinger (Mai bis 1997)
- * Kislinger-Fotos - Ortsbildmesse in Raab;
- * Ausstellung Anton Filzmoser, Museum Herzogsburg Braunau (13.06. - 15.08.).

Museumsbesuch: 9.129 Besucher insgesamt; davon 520 vollzahlende Besucher, 2.437 Besucher mit ermäßigter Eintrittsgebühr und 6.172 nichtzahlende Besucher (= 1.033 Teilnehmer an der Aktion Schule & Museum sowie freie 5.139 Eintritte bei Sonderausstellungen). Im Berichtsjahr fanden 51 Führungen statt.

Museumpädagogik: Im Rahmen des Modellversuchs „Impuls Vermittlung“ des Büros für Kulturvermittlung (1080 Wien, Strozzygasse 2) wurden die Museen von vier österreichischen Regionen (Kamptal/Nö., Südsteiermark, Tiroler Oberland und Innviertel) vernetzt. Es entstand so das „Museumsquadrat Innviertel“, zu dem das Bezirksmuseum Braunau, das Heimathaus Obernberg, das Bauernmuseum Osternach und das MUSEUM Innviertel Volkskundehaus zusammengefügt wurden. Das Konzept erstellte Perspektiva Kulturservice in Zusammenarbeit mit der Kulturabteilung Ried und den anderen Museen. Es gelang auch das Museumsquadrat Innviertel in die Aktion „Schule/Museum“ des Landes Oberösterreich zu integrieren, wobei für die Schüler die Fahrtkosten zum Museum und retour sowie der Museumseintritt frei sind.

In jedem Museum befindet sich eine Forschungsstation (für Ried wurde diese vom städtischen Bauhof angefertigt) mit Materialien und Tips für die Bearbeitung des jeweiligen Schwerpunktes. Das Vermittlungsprogramm kann ohne größere Vorbereitung von Seiten der LehrerInnen anhand der Informationen der Forschungsstation an Ort und Stelle durchgeführt werden.

Neuzugänge: „Weihnachtsabend“, Chromolithographie 24,4 x 17,8 cm (K); Ferry Reinold: „Lorelei“, Öl auf Karton (K); Max Schlager: „Mühlviertler-Landschaft“ (K); Walter Ziegler: Porträtzeichnung eines bärtigen Mannes mit Kappe (K); Walter Ziegler:

Porträt eines Mannes mit Hauskappe, Aquarell (K); Reinhard Adlmannseder: 15 Stück Originalgrafiken - Musiker (K); Ernst August von Mandelsloh: 3 Aquarelle (K); Wilhelm Schnabl: 21 Arbeiten in verschiedenen Techniken (K); Anton Steinhart: 2 lavierte Federzeichnungen (K); Maria Kraus: „Agrarium Almegg“ Öl auf Hartfaserplatte (Geschenk anlässlich der Ausstellung); Leo Adler (1897-1987): „Burghausen“ Bleistiftzeichnung (Legat Frau Friederike Adler); Leo Adler (1897-1987): „Stiller Winkel“ Kirchdorf - Micheldorf, Graden (Legat: Kons. Gernot Kinz); Leo Adler (1897-1987): „Am Pesenbach“ (Legat: Kons. Gernot Kinz); Klappkamm mit goldener Ummantelung (K); 3 Staffeleien des Malers Franz Xaver Weidinger; Tabakschneidemaschine (G: Hr. Greifeneder, Roseggerstraße); Metzgerzunftszeichen und Zunftkrug (G: Hr. Adolf Bartel, Ried); Karte der Pfarre Pattigham 1897 von (G: Dr. Franz Hochhold, St. Martin); Gebetbuch, Ledereinband goldgeprägt mit ovaler Chromolithografie (G: Hr. Franz Zarda); 2 Fliegenfallen, Thermophor aus Kupfer und Zinn, ein Dreschflegel, ein Waffeisen (G/K); Conrad Dorn (Suben 1915-Salzburg 1987): Krippenrelief, Eisenguß 25,2 x 21,2 cm rückseitig Inschrift: „Entwurf: Conrad Dorn Osternberg-Braunau; Jahresgabe der IKG 1953...“ (G: Robert u. Maria Reiter, Noßbergerstraße 11, 4020 Linz); Grabstein (G: Familie Vogl).

Restaurierungen: In der Werkstätte Moser-Seiberl in Bad Aussee wurden 1997 folgende Skulpturen restauriert: Gottvater frühbarock, 17. Jahrhundert, Inv.-Nr. VKH 043; Die armen Seelen im Fegefeuer von Johann Peter d. Älteren Schwanthaler um 1780, Inv.-Nr. VKH 060; Hl. Leopold, Schwanthaler-Werkstätte, Inv.-Nr. 044; Dreifaltigkeit, Schwanthaler-Werkstatt Mitte 18. Jh., Inv.-Nr. VKH 805, 086, 087.

Personelles: Nachdem Frau Elisabeth Größwang/Sekretariat aus gesundheitlichen Gründen frühzeitig in den Ruhestand trat, wurde die Sekretariatsstelle am 1. März 1997 mit Frau Andrea Geiblinger (ab 4. April Teppan-Geiblinger) besetzt. Da Herr Walchetseder die Betreuung des Konviktes übernahm, wurde für den Kassendienst im Volkskundehaus ab 2. Mai 1997 Frau Annemarie Bodenhofer (27 Wochenstunden) bestellt. Die seit 31. August 1996 vakante Stelle des museumstechnischen Dienstes wurde aus Einsparungsmaßnahmen nicht nachbesetzt. Technische und handwerkliche Tätigkeiten werden nun vom Bauhof übernommen, der Veranstaltungsdienst muß nun zur Gänze von den Mitarbeiterinnen der Kulturabteilung übernommen werden. Ab 15. Mai 1997 wurden für ein Jahr zwei Akademiker für Inventarisierungsarbeiten über das Arbeitsmarktservice zur Verfügung gestellt. Herr Dr. Andreas Schuster hat nach konservatorischen Maßnahmen an den Andachtsbildern mit der Inventarisierung des Galeriebestandes begonnen. Herr Mag. Karl Rabengruber hat die EDV-Inventarisierung und Neuaufstellung des Stadtarchivs übernommen.

Einrichtung Archiv im Keller des Volkskundehauses: Für das neue Stadtarchiv wurde der bis dahin als Werkstätte genutzte Kellerraum adaptiert. Die Werkstätte wurde in den kleineren angrenzenden Raum verlegt. Durch die Unterstützung und Beratung des Oö. Landesarchivs/Herr Willibald Mayrhofer konnte die Umsetzung sehr rasch erfolgen.

Nachstehende Maßnahmen waren erforderlich: Räumung und Malerarbeiten in beiden Kellerräumen; die Durchgangstür zwischen den beiden Kellerräumen wurde zugemauert, die Eingangstür durch eine Brandschutztür ersetzt; um die Frischluftzirkulation durch Zu- und

Abluft zu gewährleisten wurde dieser Raum an die Lüftungsanlage angeschlossen; Einbau einer Mobilregalanlage mit 264 Stellmetern; Anschaffung von säurefreien Archivboxen und säurefreien Papieren und Klebern; für die EDV-Inventarisierung wurden nach dem Vorbild des Oö. Landesarchivs von Herrn Just und Herrn Schmidberger im Access-Programm Eingabemasken erstellt; Einrichtung eines Arbeitsplatzes sowie einer Ablagefläche an der Fensterseite.

Publikationen/Vorträge/Tagungen etc.: Im Rahmen der Jahreshauptversammlung des Innviertler Volksmusikkreises am 21. März hielt die Leiterin der Kulturabteilung einen Diavortrag zum Thema „Die Entstehung des MUSEUMS Innviertler Volkskundehaus“.

Vom 14.-16. März wurden im Volkskundehaus die Kuratorenlehrgänge I u. II des Instituts für Kulturwissenschaft in Wien abgehalten. Neben einem allgemeinen Einführungsvortrag der Leiterin der Kulturabteilung für die Teilnehmer, fand auch ein öffentlich zugänglicher Vortrag von Univ.-Prof. Dr. Gottfried Korff zum Thema „Die Faszinations- und Störkraft der Dinge im Museum“ statt.

Die Leiterin der Kulturabteilung nahm an der Tagung des Arbeitskreises der Kommunalarchivare teil, die am 18./19. April 1997 in Hellbrunn bei Salzburg stattfand.

Für die am 4. Mai ausgestrahlte Sendung „Trakl - Hexen - Aberglauben“ (Österreich-Bild am Sonntag) wurden im Volkskundehaus Filmaufnahmen gemacht.

Bei der Kustodentagung, die am 14. Juni 1997 im Linzer Schloßmuseum abgehalten wurde, referierte die Leiterin der Kulturabteilung über das Thema „Kultur- und Museumsarbeit in Ried im Innkreis“.

Von der Innviertler Künstlergilde wurde der Briefwechsel zwischen Alfred Kubin und Max Bauböck publiziert. Die Vorarbeiten hierfür wurden von der Kulturabteilung in Form von Transkriptionen der Kubinbriefe bereits anlässlich der Kubin-Ausstellung 1995 getätigt. Der im leider bereits vergriffenen Katalog des Kubin-Projektes erschienene Beitrag wurde neben weiteren Beiträgen von Franz Xaver Hofer und Dr. Josef Mader in diesem Band noch einmal veröffentlicht. In diesem Zusammenhang fand im wieder eröffneten Kubinschlößchen in Wernstein auch eine Diskussionsveranstaltung statt.

Für die BBC-Dokumentation zur Entstehung des Weihnachtsliedes „Stille Nacht - Heilige Nacht“ wurden unter der Leitung von Frederic Baker im Volkskundehaus Filmaufnahmen der Oberndorfer Krippe gemacht. Eine Kurzfassung der Dokumentation wurde im ORF ausgestrahlt.

Mit einer Festveranstaltung am 30. Oktober im Volkskundehaus gedachte die Stadt Ried unter dem Titel „Mundartdichter und Geigenbauer“ des 100. Geburtstages von Hans Schatzdorfer, der durch Beiträge von Dr. Josef Mader, Mag. Veronika Pumberger und OStR. Dr. Alfons Etz sowie einer Lesung der Tochter Hans Schatzdorfers, Kons. Dir. Gertraud Stöckler, und einer entsprechenden musikalischen Gestaltung geehrt wurde.

Zur Vorbereitung des Stelzhamer-Jubiläums 2002 wurden seitens des Landes Oberösterreich 3 Arbeitskreise gebildet. Arbeitskreis 1 hat sich mit der regionalen Festgestaltung im Innviertel auseinanderzusetzen und wird von der Kulturabteilung der Stadtgemeinde betreut. Am Bilger-Schwerpunkt des Landes Oö. ist das MUSEUM Innviertler Volkskundehaus wiederum mit einer eigenen Ausstellung vertreten, die den weihnachtlichen Motiven im Werk Margret Bilgers gewidmet ist. Ein Katalogbeitrag zu diesem Thema verfaßt von der Leiterin der Kulturabteilung ist in der Publikation des Oö. Landesmuseum über das malerische Werk Margret Bilgers erschienen. Anlässlich der Pressekonferenz zu beiden

Ausstellungen im Oö. Landesmuseum wurde vom Landesstudio auch ein Interview über die Rieder Ausstellung im Hörfunkprogramm Ö2 ausgestrahlt, das Fernsehen brachte einen Beitrag über alle Bilger-Ausstellungen in der Sendung Oberösterreich heute. Im Wiener Archiv-Verlag ist im Rahmen der Reihe Oberösterreich Archiv ein Beitrag über das Gemälde „Der erste Christbaum in Ried“ von F. I. Pollinger erschienen. Für das entstehende kommunale Informationssystem wurden umfangreiche Vorbereitungsarbeiten getätigt: Bereitstellung und Neuanschaffung von Bildmaterial, Bereitstellung von Texten, Vergabe von Übersetzungsarbeiten in englische, französische und italienische Sprache; Zusammenstellung eines detaillierten Stadtrundganges etc.

Instandhaltung/Sonstiges: In der Galerie wurde mit dem Austausch säurehaltiger aufsäurefreie und alterungsbeständige Papiere begonnen. Die Sitzgelegenheiten im Foyer/1. Stock wurden mit Leinengradstoff neu bezogen, für das Treppenhaus und die Kislinger Stube wurden neue Vorhänge angeschafft. Eine wesentlich hellere und freundlichere Atmosphäre haben die Malerarbeiten im Foyer/Erdgeschoß geschaffen - auch die Holzverkleidung an der Garderobenwand wurde weiß gestrichen.

Kulturveranstaltungen: Das Kulturprogramm erschien wiederum vierteljährlich, und ab April 1997 unter dem Titel „ZEITgeist in Ried - Kultur & Freizeit“ neu als vierfarbige, von der Firma Hammerer gestaltete, 32 Seiten umfassende Broschüre. Die Herausgabe wird vom Werbeverbund unterstützt und durch Inserate finanziert. Die Auflage betrug bei der ersten Ausgabe 12.000 Stück und wurde schließlich auf 63.000 Stück erhöht und über die Bezirksgrenzen hinaus versandt. Den Versand übernahm wieder die Stadtgemeinde Ried.

Als einer der ganz großen Höhepunkte ist sicherlich das von Jeunesse veranstaltete Klavierkonzert von Elisabeth Leonskaja, das am 30. April 1997 im Volkskundehaus stattfand, zu werten.

Festsaal: Der Festsaal im Volkskundehaus war 1997 bei 74 Veranstaltungen genützt.

Ortsbildpflege: In der 4. Bauphase der gemeinsamen Fassadenaktion von Bund, Land und Gemeinde konnten 1997 sechs Fassadenrenovierungen durchgeführt werden, die von der Stadtgemeinde mit einem Gesamtbetrag von S 109.100,- unterstützt wurden.

Museum und Galerie der Stadt Wels

Leiter: bis 31.1.1997 Museumsdirektor SenR. Dr. Wilhelm Rieß ab 1. 2. 1997 prov. Museumsdirektorin Dr. Renate Miglbauer

Bedienstete: (T= teilzeitbeschäftigt): Dr. Jutta Nordone, Museum; Kons. Josef Németh, Galerieleiter; Christine Kalliauer (T), Bibliothek; Peter Oman, Depot und Inventarisierung; Werner Lerch, Verwaltung; Sylvia Fegerl, Schreibkraft; Anna Arminger, Verwaltungskraft; Mag. Ingeborg Micko ab 11.11.1996; Ludmilla Baumberger (T); Dörner Ulrike (T); Franz Enzendorfer ab 1.7.97, Kohlberger Ines (T), Ernst Lehner, Ingrid

Mitterlehner (T); Peter Müllner vom 13.1. - 30.4.97; Karin Nems (T); Leopoldine Sandberger (T); Josef Sthul; Klaus Sturmbauer; Erika Vogl; Josefine Vogl (T); Hubert Bumberger; Hermine Grabenberger (T); Mag. Monika Offenberger.

Aufgabengruppen: Leitung des inneren Dienstbetriebes; Tätigkeit in musealen Bereichen (Archäologie, Landes-, Siedlungs- und Stadtgeschichte, Volkskunde); Stadtbildpflege und Denkmalschutz; Galeriewesen (Organisation und Gestaltung von Ausstellungen); Beantwortung von wissenschaftlichen Anfragen; Diplomarbeiten.

Vom 17. April bis 26. Oktober wurde die Sonderausstellung "Blumen in Kunst und Mode" durchgeführt. Dies bedeutete für die Mitarbeiter und die Leitung der Dst. Stadtmuseum einen großen Arbeitseinsatz. Zumal gerade in diesem Jahr mit einem stark reduzierten Personalstab das Auslangen gefunden werden mußte. Das Dienstverhältnis von Frau Mag. Micko wurde verlängert und auf ein Beschäftigungsausmaß von 100 % erhöht.

Wissenschaftliche Publikationen und Vorträge; Führung der wissenschaftlichen Bibliothek; Stadt- und Museumsführungen; Restaurierungsarbeiten; Betrieb des Kulturzentrums Burg Wels (Durchführung von Ausstellungen, Betreuung der Sammlungen etc.); Durchführung von Restaurierungs- und Konservierungsarbeiten im Rahmen der Gestaltung der Sammlungen in der Burg Wels; administrative Arbeiten im Rahmen des Dienstbetriebes; verwaltungstechnische Betreuung des Kulturzentrums Burg Wels; Vermietung von Veranstaltungsräumen.

Arbeitsanfall: Im Berichtsjahr wurden 16 (46) Bestellscheine, 212 (170) Auszahlungsanordnungen, 12 (24) Kostenrechnungen und 24 (19) Anforderungsscheine ausgestellt bzw. abgerechnet. Weiters wurden 23 Dauerakten geführt und 109 (104) Akten angelegt.

Besucherzahlen der Sammlungen und Ausstellungen

a) Amtsgebäude III:

Vorgeschichte bis Frühmittelalter und Ausstellungen: Culinaria Romana. Die Küche des alten Rom (bis 2.2.); Kult der Donaureiter. Ausstellung des Museumsvereins Petronell (28.2. - 11.5.); Schmuck der Antike. Antiker Schmuck aus einer norddeutschen Privatsammlung. Ausstellung der prähistorischen Staatssammlung München (13.6. - 2.11.) Besucher: 3.901.

b) Burg Wels

Stadt- und Landwirtschaftsgeschichte ab 1.2.97 geschlossen; Österreichisches Gebäckmuseum und Heimatvertriebe. Besucher: 1.177.

Ausstellungen und Besucherzahlen in der Galerie der Stadt Wels: Andras Bernat, Natura Naturata (bis 12.1.); Sabine Zimmermann, Malerei (24.1. - 9.3.); Reinhold Kirchmayr, Installationen (24.3. - 6.4.); Alois Mosbacher, Haslach (11.4. - 11.5.); Rudi Stanzel, Neue Arbeiten (23.5. - 22.6.); Flora in der österreichischen Gegenwartskunst (4.7. - 7.9.); Sabine Hörtnner, Bilder - Virtuelle Raumkonstruktion (19.9. - 19.10.); Günter Förg, Bilder (31.10. - 30.11.); Josef Schwaiger, Bilder (12.12.97 - 11.1.98). Besucher: 1.977.

Wechselausstellungen und Jugendgalerie in der Burg Wels

a) Burgmuseum:

Weihnachtsausstellung (bis 2.2.); Spanische zeitgenössische Grafik (21.2. - 16.3.).
Gesamtbesucher: 2.339.

Blumen in Kunst und Mode (16.4. - 26.10.): Zsolnay - Porzellankunst aus Ungarn (17.4. - 12.5.); Blumengeflüster - Fotoklub Wels-Ganser (15.5. - 8.6.); Siebenbürger - Blumen mit Nadel und Faden (10.6. - 22.6.); Blumiges für Augen und Gaumen - Stoffdruck mit Blumen und Gräsern (23.6. - 2.7.); Spatz Elisabeth - Hut-Bukett (3.7. - 23.7.); Wimmer Anni - Aquarelle und Seidenbilder (25.7. - 17.8.); Blumen im Schmuck - Galerie V & V (19.8. - 11.9.); Maria Gruber - Aquarelle (23.9. - 15.10.); Michael Langeder - Kürbisvariationen (17.10. - 26.10.), Gerti Machacek - Schmuckblüten (23.4. - 13.5.); Sabine Thaller - La Fantasie et la robe (15.5. - 15.6.); Projektstage für Schulen (24.6. - 26.6.); Maria Mitterbaur - Florales in Patchwork (10.7. - 27.7.); Blumen im Original Ölgemälde, Aquarell und Kunstdruck aller Stilrichtungen - Galerie Nöfa (4.9. - 21.9.); Ikebana (24.9. - 27.9.).

Weihnachten 1997 - Krippen und sakrale Kunst (7.12.97 - 11.1.98).

b) Jugendgalerie

Heidi Geyer (bis 12.1.); Puppentheatertage (Zählung bei Kulturverwaltung) (14. - 20.3.); Michaela Moser, Malerei (7.12.97 - 11.1.98)

Gesamtbesucher: 2.027. Besucher "Blumen in Kunst und Mode": 62.542.

Gesamtzahl der Besucher in allen Schauräumen: Die Gesamtzahl der Besucher (exklusive der Ausstellung "Blumen in Kunst und Mode") belief sich im Berichtsjahr auf 11.421 (56.831).

Veranstaltungen in der Burg: Es wurden 79 (95) Veranstaltungen abgehalten. Die Anzahl der Besucher belief sich auf 9.977 (10.087).

Gesamtzahl der Besucher in beiden Gebäuden des Stadtmuseums: Die Gesamtzahl der Besucher belief sich im Berichtsjahr auf 21.398 (66.918). (Besuch der Sammlungen Landwirtschaftsgeschichte und Stadtgeschichte von März bis November aufgrund der Ausstellung "Blumen in Kunst und Mode" nicht möglich).

Mitteilungen aus dem Stadtmuseum: Im Jahre 1997 erschienen vier Ausgaben dieser Broschüre (Nr. 93 - 96) mit Beiträgen von Michaela Greisinger, M. Hanszek, E. Lepka, Ingeborg Micko, Renate Miglbauer, Jutta Nordone, Christine Pfanzagl, Iris Rauskala, Simone Schäfer, H. Sterrer, Barbara Tober, Sandra Tretter und Gisela Zahlhaas. Diese nach wie vor sehr beliebte Informationsbroschüre zu allgemein historischen und speziellen Themen wird auch im Jahre 1998 fortgesetzt.

Fotokartei: Im Berichtsjahr wurden 85 (145) Fotos archiviert, eingeordnet und in der Findkartei verzeichnet.

Subventionen Stadtbildpflege: Im Berichtsjahr wurde für die nachstehend angeführten Objekte: Burggasse 3 und 11, Freitung 21, Johannisgasse 4, Kaiser-Josef-Platz 56, Kolpingstraße 20, Pfarrgasse 8 und 22, Ringstraße 8 und 30, Stadtplatz 24 und 43 im Rahmen der Stadtbildpflege eine Fassadenförderung mit einer Gesamtsumme von öS 1.148.639,70 gewährt.

Bibliothek: Die Bibliothek des Stadtmuseums verzeichnete im Berichtsjahr 1997 einen Neuzugang von 420 Publikationen. Davon wurden 169 Einzelbände angekauft, 44 gelangten durch Zuwendung an das Stadtmuseum und 207 Druckwerke wurden mit in- und ausländischen Kulturinstituten getauscht.

Die Bibliothek wird als Präsenzbibliothek geführt. 21 Personen haben in Bücher, Zeitschriften und Kataloge Einsicht genommen und 56 Werke wurden kurzfristig entlehnt. Nicht zahlenmäßig erfaßt wurden die intensive interne Nutzung und die häufigen telefonischen Auskünfte zu historischen Anfragen.

Publikationen: "Blumen in Kunst und Mode" - Katalog der Sonderausstellung zur Landesgartenschau 1997, hrsg. Magistrat der Stadt Wels, Wels 1997, mit Beiträgen von Michaela Greisinger, Ingeborg Micko, Renate Miglbauer, Jutta Nordone, Peter Oman, Wilhelm Rieß, Simone Schäfer, Martina Waldburger.

Renate Miglbauer: Die stadttarchäologischen Forschungen in Wels, in: Archäologie Österreichs 8/2, 1992, 78-87.

Ferialpraktikanten: Im Turnus I wurden fünf, im Turnus II zwei und im Turnus III ein Ferialpraktikant beschäftigt.

Personal für Ausstellung "Blumen in Kunst und Mode": Für die Sonderausstellung "Blumen in Kunst und Mode" wurden insgesamt 25 Personen beschäftigt.

Sammlung von Werbematerial für Konsumgüter: Die Sammlung von Werbematerial für Konsumgüter wurde um 10 Gegenstände erweitert und beträgt nunmehr 2.786 Gegenstände.

Ankäufe durch die Galerie der Stadt Wels: In der Dst. Stadtmuseum wurden im Berichtsjahr insgesamt 13 Kunstgegenstände mit einem Gesamwert von öS 308.310,- angekauft.

Neuerwerbungen durch das Stadtmuseum: Zur Ergänzung der Bestände wurden drei Gebrauchsgegenstände im Wert von insgesamt S 2.500,- angekauft.

Restaurierung: Im abgelaufenen Jahr wurden Funde jüngster archäologischer Grabungen (z.B. Hof der Justizhaftanstalt) und Objekte aus dem Altbestand der Sammlung, z.B. Gefäßkeramik, Bronzefunde etc., aus dem weiteren musealen Bestand Gegenstände aus den Bereichen Möbel, Skulpturen, Bilder, Waffen und Textilien restauriert.

G e b ä c k m u s e u m : Es war wiederum notwendig, einige desolate Stücke durch eine Fachkraft nachbacken und austauschen zu lassen.

G r a b u n g e n : Vom 30. Juni bis 7. November wurden im Hof der Justizanstalt, Hamerlingstraße, archäologische Grabungen zur Untersuchung des Areals nach römerzeitlichen Befunden durchgeführt. Es ließen sich Reste eines römerzeitlichen Gebäudes mit Fußbodenheizung und ein davorliegender Brunnen freilegen. Die Fundstücke datieren in den Zeitraum vom späten 1. Jh. bis 3. Jh. n.Chr. Die Grabung wurde mit Insassen der Haftanstalt unter der örtlichen Leitung von Fr. Dr. Miglbauer, Frau Mag. Michaela Greisinger und Frau Mag. Barbara Tober durchgeführt.